

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3030  
der Abgeordneten Marie Luise von Halem  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 5/7628

### Schulsport in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3030 vom 15.07.2013:

Die KMK sieht den Schulsport als unverzichtbaren Bestandteil umfassender Bildung und Erziehung. "Er soll bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben wecken und die Einsicht vermitteln, dass kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung, sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt."<sup>1</sup>

Die Sprint-Studie zur Situation des Schulsports in Deutschland (2005) sieht jedoch erheblichen Handlungsbedarf bei der Schaffung von Sportstätten und bei der Ausstattung der Schulen mit qualifizierten Sportlehrern. Vor allem angesichts des in Brandenburg geringen Organisationsgrades in Sportvereinen kommt dem Schulsport in Brandenburg eine besondere Bedeutung zu, um zum einen ein Mindestmaß an körperlicher Bewegung zu gewährleisten, zum anderen aber auch Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen und für den Vereinssport zu interessieren.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Stunden Sportunterricht sind laut Stundentafel pro Woche im Land Brandenburg vorgesehen (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?
2. Wie viele Stunden werden pro Woche durchschnittlich real im Fach Sport erteilt und wie haben sich diese Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?
3. Wie viele Stunden Sport sind im Schuljahr 2011/2012 sowie im laufenden Schuljahr bislang ausgefallen und aus welchen Gründen fallen die Stunden aus (z.B. fehlende Lehrer, fehlende oder schlechte Infrastruktur, Sanierungsmaßnahmen an der Infrastruktur)? Bitte nach Schularten aufschlüsseln und in absoluten wie relativen Zahlen angeben.
4. Wie hoch ist der Anteil der erteilten Stunden Sport, der von fachlich ausgebildeten Lehrern durchgeführt wird?

---

<sup>1</sup> Gemeinsame Erklärung der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, des Präsidenten des Deutschen Sportbundes und des Vorsitzenden der Sportministerkonferenz über die Bedeutung des Schulsports für lebenslanges Sporttreiben vom 12.12.2005

5. Wie wird sich der Bedarf an Sportlehrern im Land Brandenburg entwickeln und wie stellt die Landesregierung sicher, dass eine ausreichende Zahl an qualifizierten Lehrkräften ausgebildet oder für das Land gewonnen wird?
6. In welchem Umfang werden aktuell freiwillige Schulsportarbeitsgemeinschaften in welchen Sportarten angeboten?
7. Wie will die Landesregierung den Standard des Schulsports und der Sportstättenversorgung aufrechterhalten angesichts des demografischen Wandels, sowohl in schrumpfenden Randregionen als auch im wachsenden Speckgürtel?
8. Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen bei? In welchen finanziellen Umfang werden diese Kooperationsmaßnahmen seit Beginn des Förderprogramms zur Kooperation Schule/Sportvereine von der Landesebene gefördert? Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden damit bisher seitdem erreicht?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Stunden Sportunterricht sind laut Stundentafel pro Woche im Land Brandenburg vorgesehen (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?

Zu Frage 1:

Für das Unterrichtsfach Sport sind durchgängig in allen Jahrgangsstufen jeweils drei Unterrichtsstunden in den entsprechenden Stundentafeln vorgesehen. An Gesamt- und Oberschulen kann darüber hinaus Sport auch als Wahlpflichtfach 1 oder 2 mit bis zu vier Wochenstunden erteilt werden.

Frage 2:

Wie viele Stunden werden pro Woche durchschnittlich real im Fach Sport erteilt und wie haben sich diese Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte nach Schularten aufschlüsseln)?

Zu Frage 2:

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wurden pro Klasse 3,7 Stunden Sport erteilt. Die laut Stundentafel vorgesehenen drei Unterrichtsstunden für das Fach Sport werden gemäß der Planung der Schulen erteilt. Die Schulstatistik zählt die von den Lehrkräften erteilten Stunden, wobei es insbesondere bei geschlechtergetrennter Durchführung dazu kommt, dass statistisch eine höhere Stundenzahl erfasst wird.

Frage 3:

Wie viele Stunden Sport sind im Schuljahr 2011/2012 sowie im laufenden Schuljahr bislang ausgefallen und aus welchen Gründen fallen die Stunden aus (z.B. fehlende Lehrer, fehlende oder schlechte Infrastruktur, Sanierungsmaßnahmen an der Infrastruktur)? Bitte nach Schularten aufschlüsseln und in absoluten wie relativen Zahlen angeben.

Frage 4:

Wie hoch ist der Anteil der erteilten Stunden Sport, der von fachlich ausgebildeten Lehrern durchgeführt wird?

Zu den Fragen 3 und 4:

Der Unterrichtsausfall nach Fächern wird in der Zusatzerhebung „Unterrichtsausfall“ nicht erfasst, so dass detaillierte Aussagen bezogen auf das Unterrichtsfach Sport nicht getroffen werden können. Insgesamt wurden im Schuljahr 2012/2013 an allgemeinbildenden Schulen und beruflichen Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft 32.885 Unterrichtsstunden im Fach Sport erteilt, darunter 27.747 von fachlich ausgebildeten Lehrkräften. Das entspricht einem Anteil von 84 %.

Frage 5:

Wie wird sich der Bedarf an Sportlehrern im Land Brandenburg entwickeln und wie stellt die Landesregierung sicher, dass eine ausreichende Zahl an qualifizierten Lehrkräften ausgebildet oder für das Land gewonnen wird?

Zu Frage 5:

Nach einer Vorausberechnung wird sich der Einstellungsbedarf an Lehrkräften für das Fach Sport wie folgt entwickeln.

Tabelle 1: Prognostizierter jährlicher Einstellungsbedarf für das Fach Sport insgesamt (ohne Lehramt für Sonderpädagogik, Stand: April 2013)

Schuljahr	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Anzahl der Lehrkräfte	111	105	125	110	94	107	121

An der Universität Potsdam werden im lehramtsbezogenen Studium im Fach Sport jährlich Studierende zum Sommersemester (SoSe) und Wintersemester (WiSe) aufgenommen. Die Anzahl der Studienfälle im 1. Fachsemester im Fach Sport in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen (LA SI/P) und für das Lehramt an Gymnasien (LA Gym) schwankt naturgemäß.

Tabelle 2: Anzahl der Studienfälle im 1. Fachsemester der lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge im Fach Sport an der Universität Potsdam

Studienfach	Abschluss	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe	WiSe	SoSe
		2008	2008/ 2009	2009	2009/ 2010	2010	2010/ 2011	2011	2011/ 2012	2012	2012/ 2013	2013
Sport als 2. oder 3. Fach im LA SI/P Schwerpunkt Primarstufe	Bachelor		5		4		1		4		3	
	Master	1	3	3	10	2	3		5	2	4	4
	Ergänzungs-/Erweiterungsstudium		5				1		1			
	gesamt	1	13	3	14	2	5	0	10	2	7	4
Sport als 1. oder 2. Fach im LA SI/P und LA Gym.	Bachelor		69		80		67		89		61	
	Master	6	21	13	44	9	39	22	54	19	42	18
	Ergänzungs-/Erweiterungsstudium		2		3		3	1				
	gesamt	6	92	13	127	9	109	23	143	19	103	18

Für den Vorbereitungsdienst hält das Landesinstitut für Lehrerbildung für das Fach Sport mindestens 55 Plätze für das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mindestens 50 Plätze für das Lehramt für die Bildungsgänge der Primarstufe und der Sekundarstufe I an allgemeinbildenden Schulen und das Lehramt für Sonderpädagogik vor, wobei sowohl Absolventinnen und Absolventen der Universität Potsdam als auch Bewerberinnen und Bewerber aus anderen Bundesländern in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden.

Zur Deckung des Bedarfs der Schulen an Lehrkräften mit einer Lehrbefähigung für das Fach Sport können die staatlichen Schulämter neben den Bewerbungen von Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes im Land Brandenburg auch auf Bewerbungen aus anderen Bundesländern zurückgreifen. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass eine ausreichende Zahl an Lehrkräften für das Fach Sport ausgebildet bzw. gewonnen wird.

Frage 6:

In welchem Umfang werden aktuell freiwillige Schulsportarbeitsgemeinschaften in welchen Sportarten angeboten?

Zu Frage 6:

Im Schuljahr 2012/2013 sind insgesamt 2.729 Schulsportarbeitsgemeinschaften angeboten worden. Im Rahmen der Schuldatenerhebung liegen Angaben zu ausgewählten Sportarten vor.

Tabelle 3: Anzahl der Schulsportarbeitsgemeinschaften an allgemeinbildenden Schulen nach Schulformen und Sportarten (Stichtag: 17.09.2012)

	Grundschule	Oberschule	Gesamtschule	Gymnasium	Förderschule	insgesamt
Abenteuer-/Erlebnissport	31	1	2	8	8	50
Allg. Sportgr./Fördersport	194	52	2	13	32	293
Badminton/Federball	22	12	5	22	2	63
Basketball	56	19	19	42	2	138
Faustball	1	1	0	2	0	4
Fußball	214	69	28	31	38	380
Fechten	5	0	0	0	0	5
Geräteturnen	31	3	4	5	0	43
Gymnastik/Tanz	176	32	3	14	19	244
Handball	115	17	10	9	0	151
Hockey	16	2	1	2	0	21
Judo/Selbstverteidigung	108	15	12	4	2	141
Kanu	3	2	7	5	1	18
Kraftsport/Fitness	7	7	6	7	7	34
Leichtathletik	78	14	25	17	8	142
Radsport	15	1	11	0	0	27
Rugby	1	0	1	0	0	2
Rudern	4	2	5	5	0	16
Reitsport	25	5	3	3	3	39
Ringern	10	5	3	0	0	18

Segeln	9	1	0	3	1	14
Skisport	2	0	0	0	0	2
Schwimmen	16	10	5	5	7	43
Tennis	15	4	0	7	3	29
Tischtennis	94	43	2	22	10	171
Volleyball	69	59	26	74	3	231
Zirkus/Akrobatik	57	12	1	2	1	73
Sonstige Sportarten	218	52	37	22	8	337
Insgesamt	1592	440	218	324	155	2729

#### Frage 7:

Wie will die Landesregierung den Standard des Schulsports und der Sportstättenversorgung aufrecht-erhalten angesichts des demografischen Wandels, sowohl in schrumpfenden Randregionen als auch im wachsenden Speckgürtel?

#### Zu Frage 7:

Der jeweilige Schulträger stellt gemäß §§ 99 Abs. 2 und 110 Abs. 1 des Brandenburgischen Schulgesetzes die Gebäude, Einrichtungen und Anlagen für die Schule. Für das Unterrichtsfach Sport sind angemessene Sportanlagen vorzuhalten. Für die Erteilung des Sportunterrichts stehen in den Kommunen ausreichend Sportstätten zur Verfügung. Die Kommunen sind darüber hinaus im Rahmen der Sportstättenentwicklungsplanung gemäß § 5 Abs. 1 des Sportförderungsgesetzes verpflichtet, ihre Planungen an die regionalen Bedingungen anzupassen und hierbei u. a. auch demografische Aspekte und den Bedarf der Schulen zu beachten.

Die 7. Landessportkonferenz hat am 28. Februar 2011 zum Thema „Sportstätten im Land Brandenburg“ eine entsprechende Empfehlung verabschiedet: „Die Sportstätten in den Städten und Gemeinden leisten einen zentralen Beitrag für den Breiten-, Schul- und Leistungssport im Land Brandenburg. Der demografische Wandel, die finanzielle Situation der Kommunen und Sportorganisationen, die Werteveränderungen und andere gesellschaftspolitische Entwicklungen stellen den Erhalt und die Weiterentwicklung von Sportstätten vor Herausforderungen, die es im Schulterschluss aller Akteure zu meistern gilt.“

#### Frage 8:

Welche Bedeutung misst die Landesregierung der Kooperation zwischen Schulen und Sportvereinen bei? In welchen finanziellen Umfang werden diese Kooperationsmaßnahmen seit Beginn des Förderprogramms zur Kooperation Schule/Sportvereine von der Landesebene gefördert? Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden damit bisher seitdem erreicht?

#### Zu Frage 8:

Die Landesregierung misst der Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen einen hohen Stellenwert bei. Durch Schule und Verein sollen Kinder und Jugendliche angesprochen und zum regelmäßigen Sporttreiben motiviert werden. Bewegung, Spiel und Sport sind Ausdruck von Lebensfreude und gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen. Nicht nur für die körperliche, sondern auch für die geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern sind vielfältige Spiel- und Bewegungserfahrungen unersetzlich.

Kinder lernen in ihren ersten Lebensjahren primär über Wahrnehmung und Bewegung ihre Umwelt kennen. Daher fördert das Land seit dem Schuljahr 1994/1995 kontinuierlich das gleichnamige Förderprogramm des Landessportbundes Brandenburg für Sportvereine und Schulen aus allen Landkreisen und

kreisfreien Städten des Landes. Bei dieser Fördermaßnahme sollten insbesondere diejenigen Schülerinnen und Schüler der Grundschulen zum regelmäßigen Sporttreiben angeregt werden, die bisher keinem Sportverein angehören. Ca. 20 bis 25 % der dabei von Sportvereinen pro Schuljahr betreuten Schülerinnen und Schüler verbleiben nach dem Projektjahr im jeweiligen Sportverein. Dadurch wird seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten ein spürbarer Zuwachs im vereinsorganisierten Kinder- und Jugendsport erreicht.

Die folgende Tabelle 4 gibt Auskunft über die für das Landesprogramm eingesetzten Mittel und die dabei erreichten Teilnehmerzahlen:

Tabelle 4: Förderprogramm zur Kooperation Schule/Sportvereine nach Jahren, Gesamtförderung und Teilnehmern

		Ministerium BJS	Landessportbund	Gesamtförderung	Teilnehmende
1995	In DM	45.000	-	45.000	ca. 2.000
1996		120.000	-	120.000	ca. 4.400
1997		150.000	-	150.000	5.039
1998		250.000	250.000	500.000	6.787
1999		250.000	250.000	500.000	11.000
2000		300.000	300.000	600.000	11.500
2001	In € <sup>Anm.1</sup>	153,387,56	153,387,56	306.775,12	11.500
2002		150.000	150.000	300.000	11.239
2003		75.000	75.000	150.000	10.459
2004		125.000	25.000	150.000	9.880
2005		150.000	75.000	225.000	9.830
2006		150.000	75.000	225.000	9.299
2007		150.000	75.000	225.000	10.270
2008		150.000	75.000	225.000	10.912
2009		150.000	75.000	225.000	11.091
2010		150.000	75.000	225.000	11.366
2011		150.000	75.000	225.000	11.120
2012		150.000	75.000	225.000	10.399
2013		150.000	150.000	300.000	liegen erst mit Vorlage des Verwendungsnachweises vor

Anm.1 Es ist eine Umrechnung auf Euro vorgenommen worden (1 EUR = 1,95583 DEM).